



EUROPA GEHT WEITER 2024



 www.agsa.de

 [agsa.einewelthaus](https://www.facebook.com/agsa.einewelthaus)

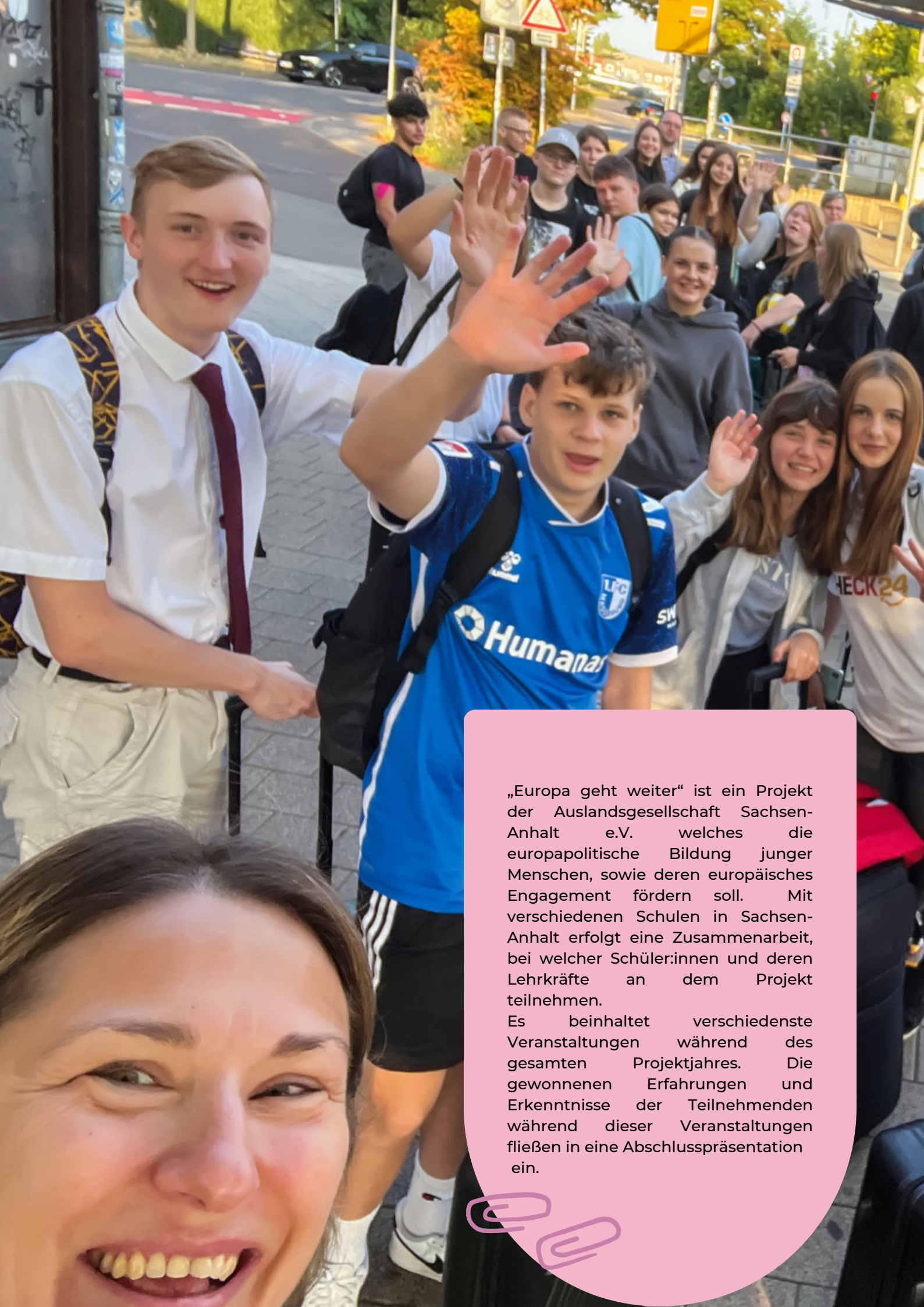
 Schellingstraße 3-4
39104 Magdeburg
Deutschland

W

WIE

IAS

TUN



„Europa geht weiter“ ist ein Projekt der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. welches die europapolitische Bildung junger Menschen, sowie deren europäisches Engagement fördern soll. Mit verschiedenen Schulen in Sachsen-Anhalt erfolgt eine Zusammenarbeit, bei welcher Schüler:innen und deren Lehrkräfte an dem Projekt teilnehmen.

Es beinhaltet verschiedenste Veranstaltungen während des gesamten Projektjahres. Die gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse der Teilnehmenden während dieser Veranstaltungen fließen in eine Abschlusspräsentation ein.





Über 40 Schüler:innen im Alter von 13 bis 16 Jahren, Lehrkräfte und Gäste trafen sich im April 2024 zum Kick-Off in Magdeburg, um das Motto „Wir sind dran – unser Europa von morgen denken“ zu erkunden. Ein zweitägiges Jugendevent Ende Mai 2024 bereitet sie aktiv auf das Highlight des Projekts vor, eine Reise in die europäische Hauptstadt Brüssel. Mithilfe dieser Broschüre möchten wir die diesjährigen Höhepunkte des Projekts präsentieren und die Jugendlichen auf ihrer Reise verfolgen, ganz nach dem Motto: Europa geht weiter!

Die Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e. V. wünscht viel Spaß beim Lesen!

„Europa geht weiter“ ist ein landesweites Projekt. Auch in diesem Jahr sind sechs Schulen aus unterschiedlichen Himmelsrichtungen Sachsen-Anhalts an der Verwirklichung beteiligt gewesen. Mit dabei waren:

Europaschule
Gymnasium
„Stephaneum“
Aschersleben

1

2

Sekundarschule
„Albrecht Dürer“
Merseburg

Kurfürst-Joachim-
Friedrich-Gymnasium
Wolmirstedt

3

4

Petri-
Sekundarschule
Schwanebeck

Sekundarschule
„An der Biethe“
Roßlau

5

6

Europaschule
Gymnasium
Gommern





SACHSEN-ANHALT

#moderndenken



Wolmirstedt



Magdeburg



Gommern



Schwanebeck



Aschersleben



Roßlau



Merseburg



KICK-OFF-TAG: EIN AUFRREGENDER START INS PROJEKT



KICK-OFF

EUROPA GEHT WEITER

EUROPA GEHT WEITER

EUROPA GEHT



Kick-Off-Tag: Ein aufregender Start ins Projekt „Europa geht weiter“

30. April 2024, einewelt Haus Magdeburg

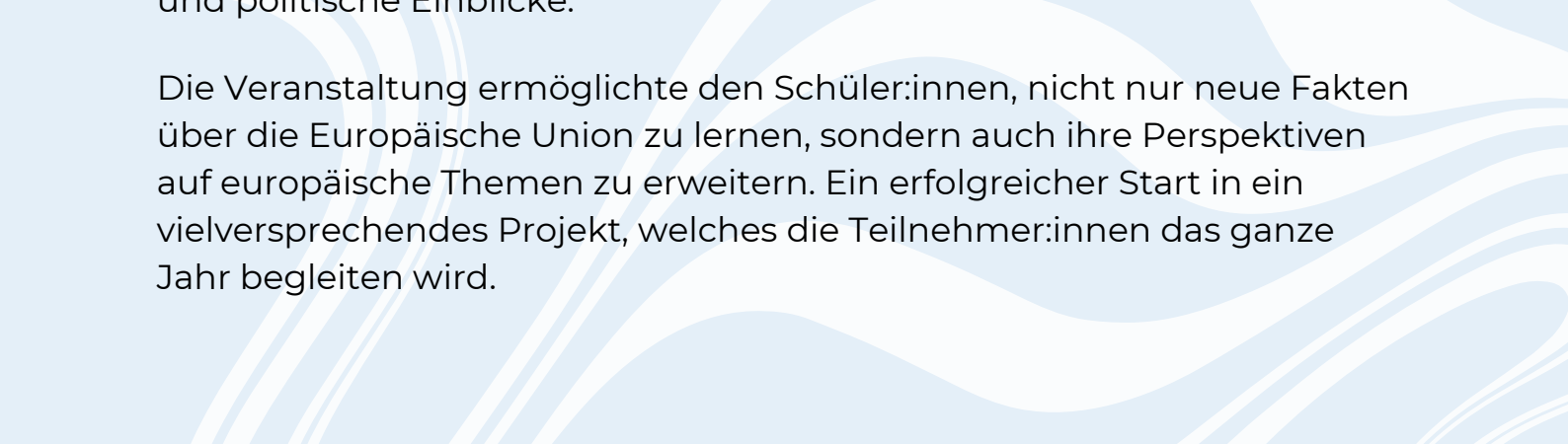
Am 30. April fand der Kick-Off-Tag für das spannende Projekt „Europa geht weiter“ im *einewelt* haus in Magdeburg statt. Diese Veranstaltung bot eine einzigartige Gelegenheit für Schüler:innen sowie ihre Lehrer:innen, mehr über die Geschichte und die Werte der Europäischen Union zu erfahren.

Der Tag begann mit der Anreise der Teilnehmer:innen. Um die Atmosphäre aufzulockern und das Eis zu brechen, gab es zunächst ein spielerisches Kennenlernen. Dies schuf eine angenehme Basis für den weiteren Verlauf des Tages.

Der Vormittag war geprägt von einer Mischung aus informativen Vorträgen und interaktiven Präsentationen. Die Schüler:innen erfuhren mehr über die Ziele des Projekts „Europa geht weiter“, erhielten grundlegende Informationen zur EU und konnten sich über die Bedeutung der Europawochen austauschen.

Besonderes Highlight des Programms war der Besuch von Frau Dr. Franz aus der Staatskanzlei Sachsen-Anhalt. Sie ist die Leiterin der Abteilung für Internationale Zusammenarbeit, EU-Angelegenheiten, Protokoll und Medienpolitik. In ihrem Vortrag brachte sie den Jugendlichen die Europawoche und die Europawahl im Juni 2024 näher. Da ab diesem Jahr erstmalig Wähler:innen ab 16 ihre Stimme abgeben durften, was auf einige Personen im Publikum zutraf, war dies besonders spannend. Außerdem beleuchtete die Fach- und Servicestelle EUmigra der AGSA e. V. in einem Vortrag die EU-Osterweiterung anlässlich des 20-jährigen Jubiläums. Sie vermittelten dabei eindrucksvolle historische und politische Einblicke.

Die Veranstaltung ermöglichte den Schüler:innen, nicht nur neue Fakten über die Europäische Union zu lernen, sondern auch ihre Perspektiven auf europäische Themen zu erweitern. Ein erfolgreicher Start in ein vielversprechendes Projekt, welches die Teilnehmer:innen das ganze Jahr begleiten wird.





Das Jugendevent in Magdeburg

31. MAI 2024 – 1. JUNI 2024



31. Mai 2024: Jugendevent Tag 1

#youthgoals #EU Werte

Am 31. Mai und am 1. Juni fand im einewelt Haus Magdeburg und im Roncalli-Haus das Jugendevent des Projekts "Europa geht weiter" statt. Die Schüler:innen setzten sich mit den europäischen #Youthgoals auseinander und diskutierten mit jungen Politiker:innen.

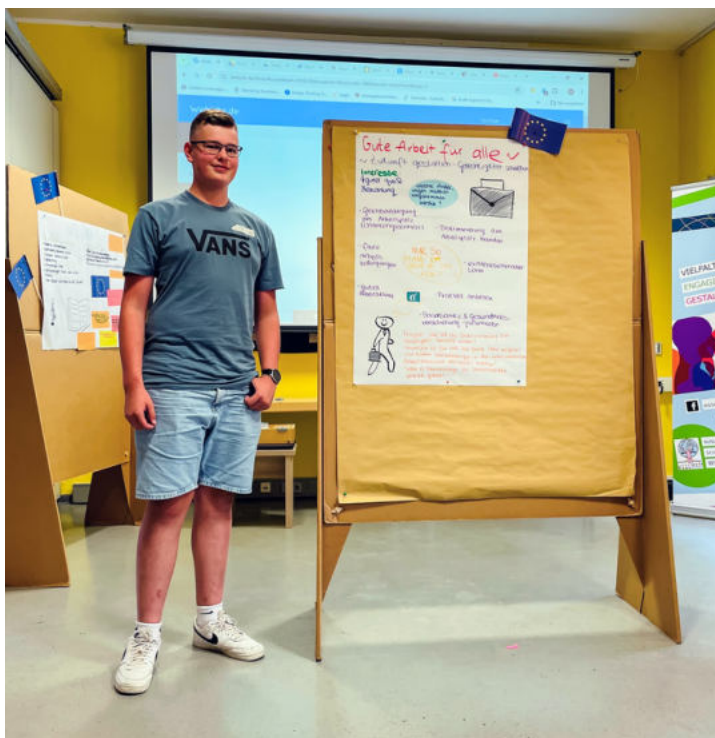
Der erste Tag des Jugendevents startete mit einer freundlichen Begrüßungsrunde und einem inspirierenden Video über Jugendpolitik und bildete den Auftakt zu interessanten Diskussionen. Die Jugendlichen bekamen im Anschluss die Gelegenheit, ihre Meinungen und Standpunkte zur Jugendpolitik aktiv einzubringen. Mithilfe von rot-grünen Abstimmungskarten zeigten sie, wo sie übereinstimmten oder andere Ansichten hatten. So entstanden lebhafte Gespräche, in denen die verschiedenen Perspektiven zur Sprache kamen.

In den anschließenden Workshops setzten die Jugendlichen ihre Ideen in die Tat um. Sie erarbeiteten kreative Plakate anhand der europäischen #Youthgoals und zeigten, wie engagiert und interessiert sie an den Themen waren. Zum Abschluss des Tages hatten alle die Aufgabe, Fragen für den kommenden Tag vorzubereiten, um Diskussionen mit den Politiker:innen zu führen.

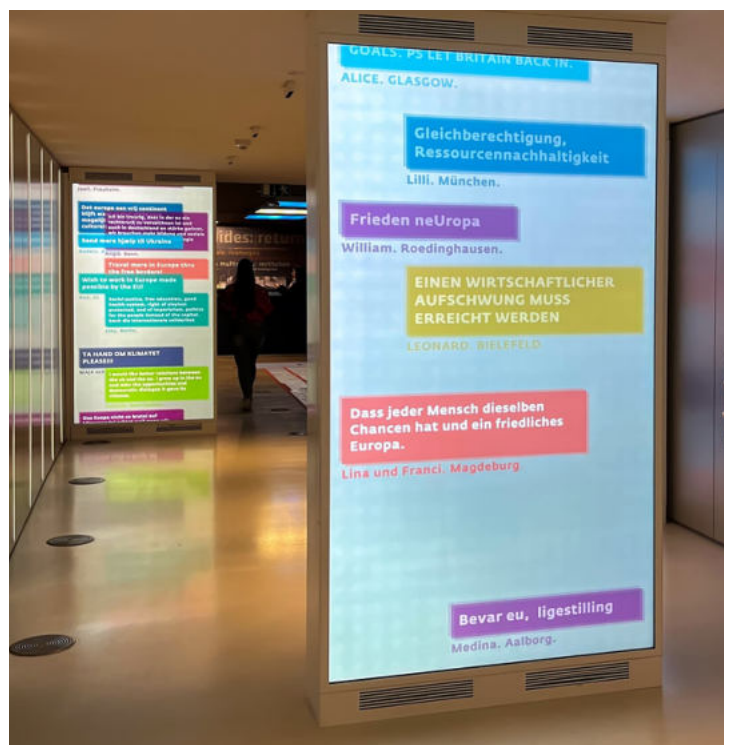




Mit viel Elan und frischen Ideen ging der erste Tag zu Ende – die Jugendlichen waren bereit für die Herausforderungen und spannenden Gespräche, die am zweiten Tag auf sie warteten.



Wir waren erstaunt darüber, wie interessiert die Jugendlichen tatsächlich an den Themen waren. Dies erkennt man auch an den aussagekräftigen Plakaten.



Probleme der Nachhaltigkeit

Was wurde bisher dafür getan?

Voraussetzungen für Nachhaltigkeit

Ein nachhaltiges, grünes EUROPA

KEINE WAHL - NOTWENDIGKEIT

Umweltschutz - Warum brauchen wir das?

Was bedeutet Nachhaltigkeit?

Kritische Fragen

Han'ne nie vergessen

Bildung

Können Jugendliche überhaupt etwas verändern und wie? Wenden wir mit eingebunden und von wem?

Mobilität

Wirtschaft

Kultur

Legislatives Pyro in S

Pyrotechnik Beams 3€

Dönerpreis 3€

Rizipreis 3€

GUTES LERNEN

Was wir Schüler uns wünschen:

- moderne Lernmethoden
- qualifizierte, motivierte Lehrer
- 2 Gruppen (Lehrer, Schüler)
- Digitalisierung
- informierender Stoff
- gleichberechtigte Chance beim lernen
- Material
- Onz-Klassen sind Hilfen für die Schüler

Veränderung der EU Schüler:

Offenes Denken, Akzeptanz von Unterschieden, echtes, das Bildungssystem / Menschen, die Fähigkeiten vermitteln, persönliche Kompetenzen zu entwickeln, kritisches und analytisches Denken, Kreativität und die Fähigkeit zu lernen.

Was denken Sie, warum lagern die Probleme der Schüler im heutigen Schulsystem?

Was tut man um das veraltete Bildungssystem zu überarbeiten und zu verbessern?

Wie bekämpft man den Lehrerwangel?

Die Plakate der Schüler:innen

JUGEND DiALOG

Youth Goals

GRUPPE 3

Integration

Inklusion

8736

ALLE MENSCHEN SIND UNTERSCHIEDLICH, PROBLEM DASS JEDER MITBESTIMMEN UND MITGESTALTEN ES GEHT NICHT DARUM, DIE GEMEINSCHAFT ANZUPASSEN, SONDERN GRUPPEN ANZUPASSEN

Gute Arbeit für alle

~ Zukunft gestalten - Gerechtigkeit schaffen

Interesse: guter Job & Bezahlung

Welche Änderungen müssen vorgenommen werden?

Gleichberechtigung am Arbeitsplatz (Chancengleichheit)

Diskriminierung am Arbeitsplatz beenden

faire Arbeitsbedingungen

Existenzsicherer Lohn

gutes Arbeitsklima

Praktika anbieten

Sozialer Schutz & Gesundheitsversicherung garantieren

NUR SO HABE ICH SPASS AN DER ARBEIT!!!

Fragen - Wie soll die Diskriminierung am Arbeitsplatz beendet werden?

Wie können Weiterbildungen in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen ermöglicht werden?

Sollte es Lohnzuschläge für Schichtbetriebe überall geben?

Am 9. Juni 2024 Sachsen-Anhalt wählt Europa - ab 16!

USE YOUR VOTE

Was ist die Europawahl?

Was sind die Regeln für die Wahl?

Wie gehe ich meine Stimme ab?

Nutze Deine Stimme!

Gleichberechtigung aller Geschlechter

Was gibt es für Projekte?

- 1921 wurde bei einer sozialistischen Frauenkonferenz der Weltfrauentag am 8. März gegründet

- UN Womens Kampagne „Orange the World“
↳ zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen

- CSD Magdeburg

Was wird getan?

- es gibt Gleichstellungsausschüsse
- Aktionsprogramm CSB TTJ
- 'Sexualerziehung'
- Hirschfeldtage
- Aktion in den Alltag

Wie wird Aufmerksamkeit erweckt

- durch Projekte, Social Media Werbung, Werbung allgemein und öffentliche Umfragen.

Vereine

- BBE „Lebensart“ e.V.
- Ministerium für Justiz und Gleichstellung
- Beratungsstellen
- CSD Magdeburg
- Frauenzentrum Carage
- Jugendnetzwerk Lambda
- Kompetenzzentrum

Bsp. - Gender Pay Gap ist 5%

- 5,23 Mrd. Frauen in der EU haben das Gefühl am Arbeitsplatz diskriminiert zu werden.
- Gewalt gegen Männer wird unterschätzt.



Gesundheit und Wohlbefinden

Mentale Gesundheit bedeutet psychische Stabilität. Diese stärkt die Jugendlichen in ihrer Fähigkeit der Problembewältigung und den Anforderungen des Erwachsenenlebens Stand zu halten.

Was sind psychologische Faktoren?

„Gesamtheit aller erfassbaren Einflüsse, die von außen auf den Menschen zukommen und psychische auf ihn einwirken“, also Reaktionen im Denken, Fühlen, Wahrnehmen, Erinnern usw.

Die psychische Gesundheit wird von einer Vielzahl von Faktoren, genetische Faktoren, soziale Beziehungen und familiäres Umfeld ebenso wie persönliche Ressourcen, Beschäftigung und Arbeitsbedingungen sowie Wohnbedingungen.

- ist kooperativ und hilfsbereit
- reagiert angemessen auf Menschen und Situationen
- drückt der Situation entsprechend Gefühle aus
- entspannte Körperhaltung und Körpersprache
- hat Sinn für Humor
- zeigt Handlungsfähigkeit
- hat Selbstrespekt

Einen inklusiven, sektorübergreifenden Ansatz im Umgang mit der Gesundheitsversorgung bei psychischen Erkrankungen entwickeln, insbesondere für gesellschaftliche benachteiligte Gruppen.

Inklusive, respektvolle und gut finanzierte Behandlungsmöglichkeiten durch eine integrierte, qualitative hochwertige Gesundheitsversorgung für psychische Erkrankungen in allen medizinischen Einrichtungen bereitstellen.

Den Schwerpunkt auf vorbeugende Maßnahmen setzen, die sicherstellen, dass junge Menschen das Wissen und die Fähigkeiten erwerben, die sie für ein besseres psychisches Wohlbefinden brauchen.

Es wurden Programme entwickelt, die die Stigmatisierung von psychischen Erkrankungen bekämpfen und ein Bewusstsein dafür schaffen kann.

1. Juni 2024: Jugendevent Tag 2 #DialogmitJugendpolitiker:innen

Der folgende Tag war geprägt von zwei Highlights: Einem gemeinsamen Spiel „Mitten in der Gesellschaft“, sowie einem Dialog mit lokalen Jugendpolitiker:innen. Gemeinsam wurden Eindrücke, Erkenntnisse und Erlebnisse des Vortages ausgetauscht und die Motivation für die bevorstehenden Diskussionen gestärkt.

In einer lebhaften Atmosphäre wurden zahlreiche Themen besprochen, die für die Jugendlichen von großer Bedeutung sind. Besonders im Fokus standen dabei die Herausforderungen und Chancen für junge Menschen in ländlichen Räumen. Die Teilnehmenden zeigten großes Engagement und äußerten ihre Anliegen und Vorschläge, um die Lebensbedingungen junger Menschen zu verbessern. Dazu forderten sie mehr gastronomische Angebote, attraktivere Freizeitaktivitäten und bessere Anbindungen durch den öffentlichen Nahverkehr. Doch auch sensiblere Themen wie psychische Gesundheit, Diskriminierung und Mobbing wurden mit viel Einsatz vorgetragen.

Überraschenderweise wurden die Youth Goals, welche sich mit der Jugendkommunikation auseinandersetzen, nicht ausgewählt und präsentiert. Der Dialog mit Erwachsenen ist erwünscht, wird aber von den Jugendlichen nicht priorisiert, obwohl sie offensichtlich stärker in die Politik einbezogen werden möchten. Dies hat uns gezeigt, dass ein Kommunikations-Defizit vorliegt, welches behoben werden sollte.





Die Fragen, welche die Schüler:innen am Vortag erarbeitet hatten, wurden mit Jugendpolitiker:innen aus Sachsen-Anhalt gemeinsam diskutiert. Zuvor hatten die teilnehmenden Vertreter:innen sowohl sich, als auch ihren Werdegang vorgestellt. Sie erläuterten wie sie überhaupt in die Politik gekommen sind und was sie dazu bewegt hat. Anwesend waren die Landessprecherin der "Grünen Jugend" Marie Bauer, Vorsitzende des Stadtvorstandes der "Linksjugend" Vera Baryshnikov, die Landesvorsitzende Anna Kreye der "Jungen Union", und Landesvorsitzender Konstantin Pott von den "Jungen Liberalen Sachsen-Anhalt".

In einer gemeinsamen Auswertung der beiden Tage wurden die wichtigsten Erkenntnisse zusammengetragen. Dabei kamen alle zu dem gemeinsamen Entschluss, dass der Dialog mit den Jugendlichen unglaublich wichtig ist, nicht nur um ihre Meinungen zu kommunizieren, sondern auch um ihre Prioritäten und Verbesserungswünsche gemeinsam herauszufinden.

Wir danken allen Teilnehmenden und den Jugendpolitiker:innen für ihre Zeit, ihr Engagement und den wertvollen Austausch. Zudem bedanken wir uns bei den Zuschauern, die wir extra für dieses spannende Event gewinnen konnten.



PROJEKTFAHRT NACH BRÜSSEL

Vorbereitungsseminar am 1. September 2024

Ein Tag bevor die Reise nach Brüssel starten sollte, reisten bereits alle Teilnehmer:innen nach Magdeburg, damit die letzten Vorbereitungen getroffen werden konnten. Während des gemeinsamen Nachmittags wurden die Strukturen und Institutionen der EU vorgestellt, bevor diese in der folgenden Woche in Person besichtigt werden sollten. Außerdem wurden den Schüler:innen verschiedene europäische Projekte und Fördermöglichkeiten vorgestellt, darunter Erasmus+, der Europäische Freiwilligendienst und eTwinning.





Dienstag, 3. September

Haus der Europäischen Geschichte

Am Dienstag, dem ersten offiziellen Tag in Brüssel nach unserer Anreise, besuchten wir zuerst das Haus der Europäischen Geschichte. In diesem Museum wurde uns über mehrere Etagen eine spannende Reise durch die Geschichte Europas geboten. Es beleuchtete welche kulturellen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen unseren Kontinent prägten. Interaktive und multimediale Präsentationen machten die Ausstellung regelrecht lebendig. Die Jugendlichen konnten mit Hilfe von Arbeitsblättern mit der Ausstellung interagieren. Es wurde nicht nur etwas über die Historie gelernt, sondern auch wie eng die europäischen Länder heute miteinander verknüpft sind.

Beobachter der Länder bei der EU

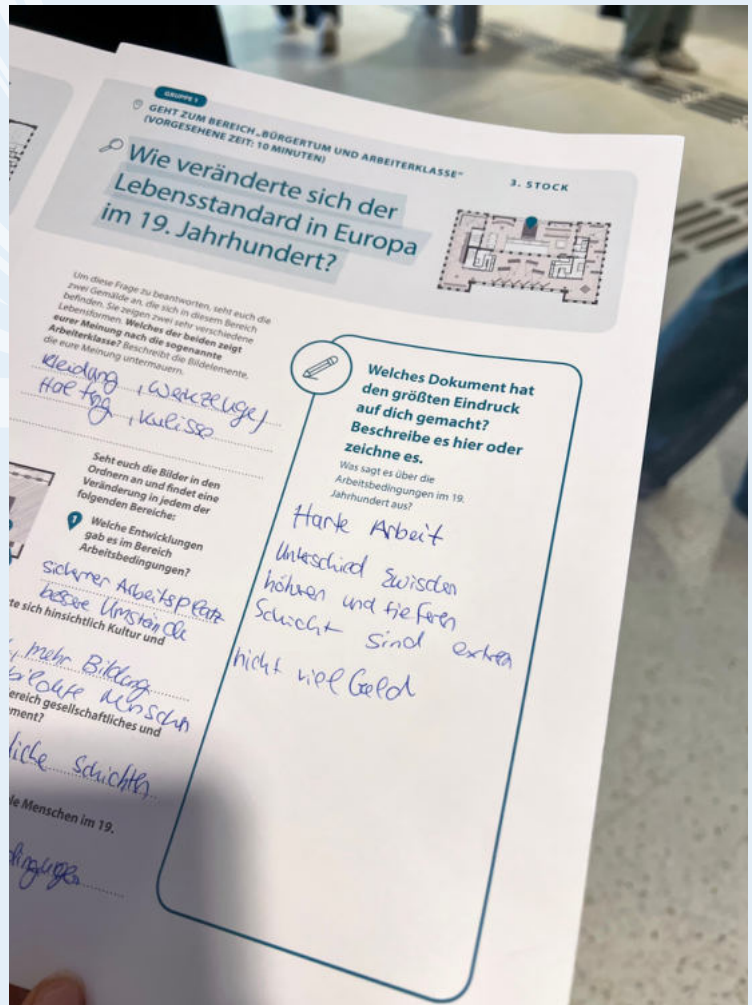
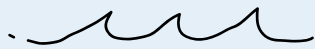
Ein weiterer Programmpunkt war der Besuch beim Beobachter der Länder bei der EU. In einem Gespräch mit der Ministerialrätin und Leiterin der Dienststelle Frau Sabine Overkämping, die selbst aus Sachsen-Anhalt kommt, erfuhren wir, welche Aufgaben der Länderbeobachter erfüllt und wie wichtig dessen Arbeit für Deutschland ist. Der Länderbeobachter nimmt an zahlreichen Tagungen und Gremien der europäischen Institutionen teil und übermittelt anschließend wichtige Informationen an die einzelnen deutschen Bundesländer, sowie den Bundesrat.

Haus der Europäischen Geschichte



Youth Forum

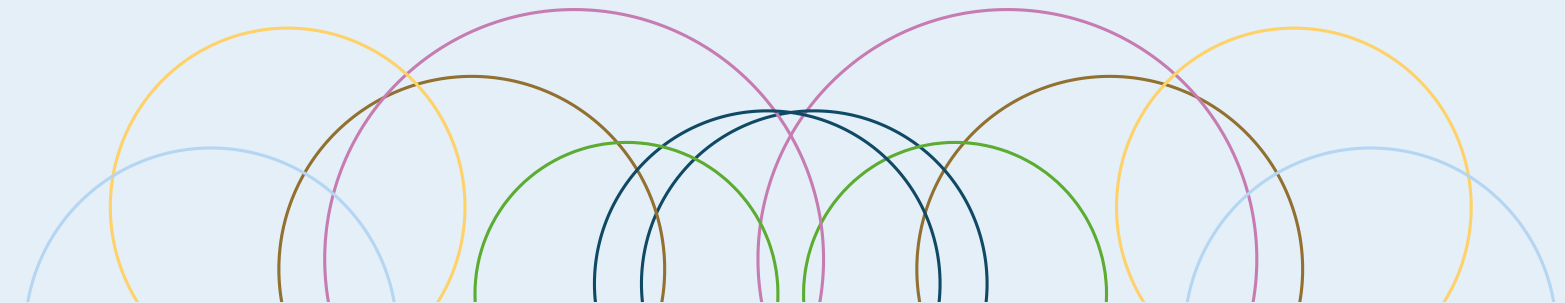
Den Abschluss dieses Tages bildete ein Besuch des Youth Forums. Dort konnten wir mehr über die Aufgaben und Ziele dieser Institution erfahren und sehen, wie sie die Tätigkeiten mehrerer europäischer Jugendorganisationen koordiniert. Denn das Youth Forum ist ein Sprachrohr für die Jugend auf europäischer Ebene und setzt sich für die Interessen und Rechte dieser ein. Die Mitarbeiterin Martina Rota erklärte uns anschaulich, wie junge Menschen in politische Prozesse aktiv eingebunden werden können und wie das Youth Forum dabei hilft, relevante Themen auf die Agenda zu bringen. Es war inspirierend zu sehen, wie die Jugend unsere Zukunft mitgestalten kann und ihre Stimmen in der EU Gehör finden können.



Mittwoch, 4. September

Parlamentarium

Am Mittwoch ging es für uns als erstes in das Parlamentarium, dem Besucherzentrum im Herzen des Europäischen Parlaments. Mithilfe von Audioguides konnten wir individuell die Aufgaben des Parlaments kennenlernen und uns in die Arbeit eines Mitglieds des Europäischen Parlamentes hineinversetzen. Es war äußerst spannend zu erfahren, wie Gesetze gemacht werden und welche Rolle die europäische Politik bei der Gestaltung unseres Alltags spielt.



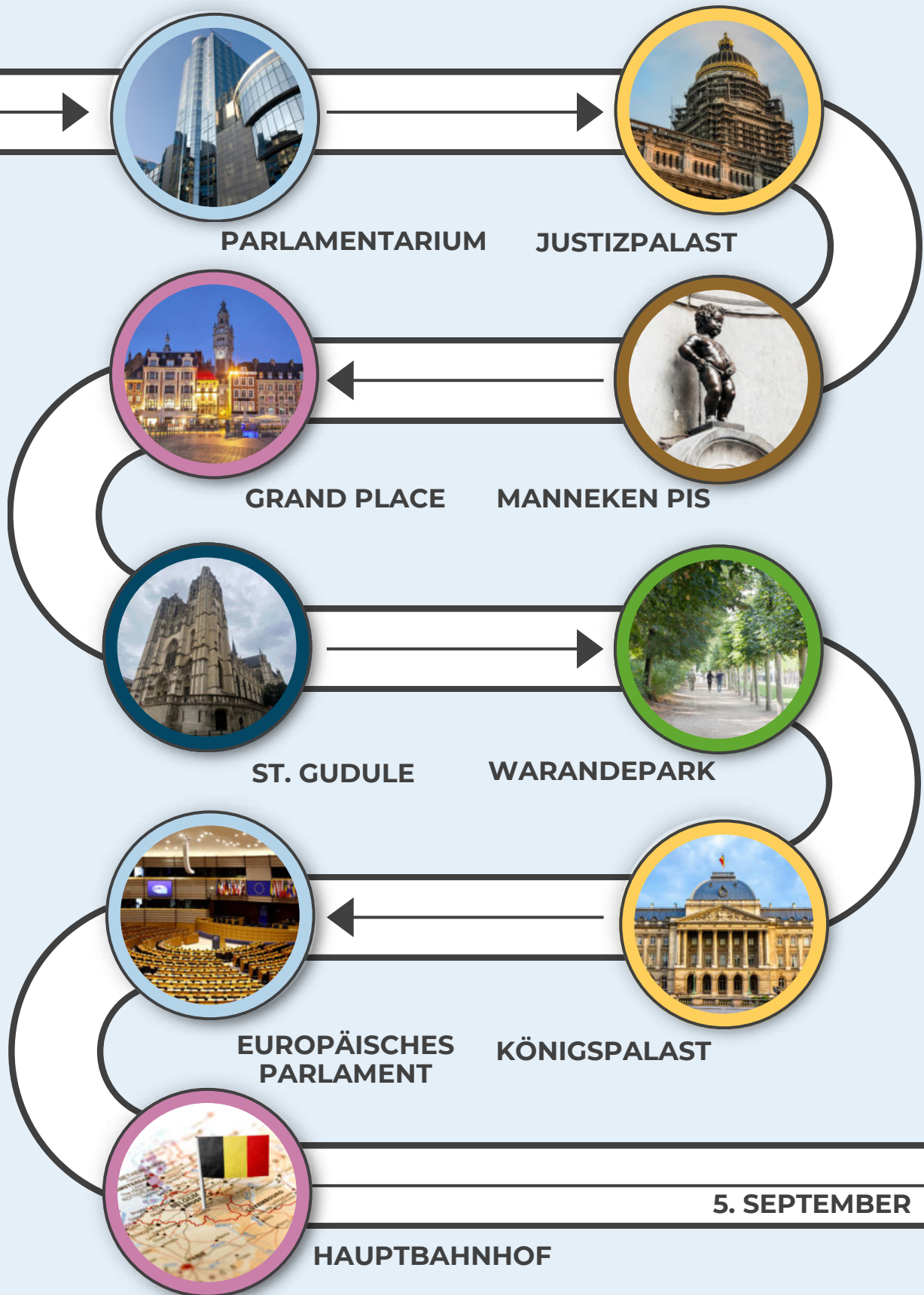
Besuch der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt bei der EU

Im Anschluss unseres Besuchs im Parlamentarium machten wir uns auf den Weg zur Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt bei der EU. Das Büro stellt eine Verbindung zwischen der sachsen-anhaltinischen Regierung und Brüssel dar. Die Referentin Frau Silke Antos erklärte uns vor Ort, wie auch das Land Sachsen-Anhalt in der europäischen Politik mitwirken kann. Sie ist zuständig für Digitalisierung, EU-Förderpolitik, Demografie einschl. Fachkräftesicherung und Beschäftigung, sowie Jugend. Einen besonderen Input gaben uns auch zwei junge Mitarbeiter, die während unseres Besuchs ein Praktikum in der Landesvertretung absolvierten. Sie konnten uns noch einmal die vielfältige Arbeit einer Landesvertretung näherbringen und motivierten zudem die Jugendlichen, sich politisch zu engagieren.





STADT



RALLYE

Zum Abschluss unseres zweiten Programmtags in Brüssel fand die Stadtrallye statt, bei der die Schüler:innen bekannte Sehenswürdigkeiten selbst erkundeten. Dabei haben sie neben bereits besuchten Orten neue Schätze der Stadt kennengelernt.

- Startpunkt war das Parlamentarium, mit dem die Jugendlichen bereits vertraut waren.
- Von dort aus ging es zur ersten Station, dem Justizpalast. Der Palais de Justice, wie er in Brüssel genannt wird, wurde im 19. Jahrhundert ganze 17 Jahre lang gebaut und ist auch heute noch der größte seiner Art in Europa.
- Die nächste Aufgabe führte zu einem weiteren und dem vermutlich bekanntesten Wahrzeichen der Stadt: Manneken Pis. Die Statue zeigt einen kleinen Jungen während des Toilettengangs. Laut Brüsseler Legende soll er dadurch einst die Stadt vor einem großen Brand bewahrt haben.
- Danach wurden die Jugendlichen zum Grand Place oder auch Grote Markt geführt. Dieser zentrale Platz im Herzen der Stadt ist seit 1998 dank seiner imposanten Architektur UNESCO-Weltkulturerbe.
- Auf weiterem Weg stoppten wir an der Kathedrale St. Michael und St. Gudula, kurz auch St. Gudule genannt. Die auf dem Treurenberg stehende Kathedrale ist auch heute noch die Nationalkirche des Königreichs Belgien.
- Die nächste Station war der Warandepark, auch Königlicher Park genannt. Er gehört zu den bedeutendsten Parks der belgischen Hauptstadt.
- Weiter ging es zum Brüsseler Königspalast. Dieser dient dem aktuellen König Philippe und Mitarbeitenden als Arbeitsort.
- Als letzte Aufgabe sollten die Jugendlichen wieder zum Europäischen Parlament zurückkehren. Dort endete die Rallye und das Programm für den Tag.

Neben den Hauptstationen konnten einige Zusatzaufgaben erledigt werden. Die Jugendlichen haben sich große Mühe gegeben, weitere Wahrzeichen der Stadt zu suchen und sie in Bildern festzuhalten.



Donnerstag, 5. September

Besuch des EU Parlamentes und der EU Kommission

Auf den dritten Tag haben wir uns besonders gefreut. Dort besuchten wir das EU-Parlament und die EU-Kommission, die wichtigsten Orte, in welcher unsere Europäische Welt gestaltet und behütet wird. Wir waren von dem Gebäude, der Professionalität, der Führung und dem Plenarsaal des Parlaments begeistert. Alexandra Mehnert, die im Jahr 2024 neu gewähltes Mitglied des Europäischen Parlamentes wurde und zudem gebürtige Sachsen-Anhaltinerin ist, hat uns dort begrüßt und eine Small-Talk-Runde mit den Schüler:innen geführt. Es war schön solche Bürgernähe auch auf EU-Ebene zu spüren.

Weiter ging es an diesem Tag in der Europäischen Kommission, der „Hüterin der Verträge“, auf welchen die EU basiert. Dort angekommen wurden wir von Chiara Tremmel, die für die Kommission im Bereich Sozialpolitik tätig ist, freundlich empfangen. Sie leitete uns in einen Besprechungssaal, in dem wir uns nach Kommissions-Art per Mikrofon zu Wort melden konnten. Abschließend fasste ein Quiz das Gelernte der ganzen Woche zusammen, dann ging es wieder zurück zur Jugendherberge.

Bei einem gemeinsamen Abendessen werteten die Teilnehmer:innen und Organisator:innen die Woche aus und ließen den letzten Abend entspannt ausklingen. Am nächsten Tag traten wir nach dem Frühstück den Heimweg an.



STIMMEN ZUM PROJEKT



DAS IST DAS EINZIGE SCHULÜBERGREIFENDE PROJEKT IN SACHSEN-ANHALT, DAS ICH KENNE. UND DAS IST DAS BESTE DRAN, WENN SCHÜLER AUS UNTERSCHIEDLICHEN SCHULFORMEN ZUSAMMENKOMMEN.

Tino Wirth, Lehrer an der PETRI-Sekundarschule in Schwanebeck

ICH FINDE, DASS DIE EU SO ERHALTEN BLEIBEN SOLLTE, WIE SIE IST, ICH FINDE SIE SEHR WICHTIG!

MAN HÖRT JA JETZT IMMER WIEDER, DASS DIE EIGENEN LÄNDER AN ERSTER STELLE STEHEN SOLLTEN, ICH SEHE DAS ANDERS. DIE EU IST WICHTIG FÜR ALLE LÄNDER UND ALLE KÖNNEN DAVON PROFITIEREN.

Schüler:innen der Europaschule Gymnasium Stephaneum Aschersleben

DIE BRÜSSELFahrt IM RAHMEN DES PROJEKTES IST AN UNSERER SCHULE DIE EINZIGE FAHRT INS AUSLAND, DIE STATTFINDET. DIESES PROJEKT FÖRDERT BEI UNSEREN SCHÜLERN NICHT NUR DAS WISSEN ÜBER DIE EU. BEMERKENSWERT FINDE ICH IMMER DAS TOLLE MITEINANDER VON SCHÜLERN AUS VERSCHIEDENEN SCHULFORMEN. DIESE FAHRT VERGISST KEINER UNSERER SCHÜLER, HIER ENTSTEHEN FREUNDSCHAFTEN UND DIE SOZIALE KOMPETENZ GEWINNT ENORM.

Sabine Dorn, Lehrerin an der Sekundarschule „An der Biethe“ in Ross lau

WEIL WIR ALS JUGENDLICHE SO MEHR ÜBER DIE EU LERNEN KÖNNEN. MAN BEKOMMT DAS GANZE WISSEN IM UNTERRICHT JA IMMER NUR SO GELEHRT, ABER DURCH DAS PROJEKT IST ES MÖGLICH DAS AUCH DIREKT VOR ORT ZU ERLEBEN UND SO AUCH BESSER ZU VERSTEHEN.

Schüler:innen am Nobertus Gymnasium Magdeburg

GLEICHHEIT

Demokratie

EU-Werte

Toleranz

Freiheit

GERECHTIGKEIT

SOLIDARITÄT

NICHTDISKRIMINIERUNG

PLURALISMUS



Schlusswort

Liebe Teilnehmer:innen,

während des gesamten Projektjahrs haben wir viele Mythen über die EU aufgeklärt: Dass sie unter anderem weit entfernt und unnahbar sei, ist ein Missverständnis, das wir gemeinsam abbauen konnten. Europa lebt von der Vielfalt seiner Regionen und der aktiven Mitgestaltung seiner Bürger:innen. Wir alle sind Teil dieses Prozesses.

Mit unserem Projektmotto „Wir sind dran – unser Europa von morgen denken“ haben wir einen klaren Auftrag: Lasst uns nicht nur über Europa reden, sondern aktiv an dessen Zukunft mitarbeiten. Jede:r Jugendliche hat die Möglichkeit, Ideen einzubringen und Veränderungen anzustoßen. Gemeinsam können wir eine europäische Zukunft gestalten, die für alle Regionen, einschließlich Sachsen-Anhalt, von Bedeutung ist.

Wir hoffen, dass ihr inspiriert das Projekt abschließt und eure Erfahrungen und Ideen weitergebt. Vielen Dank für eure Teilnahme und euer Engagement!

Euer Team der AGSA e. V.



Impressum

Herausgeber

Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e. V. Schellingstraße 3-4
39104 Magdeburg,
Deutschland

www.agsa.de

Vertreten durch: Krzysztof Blau, Geschäftsführung (V.i.S.d.P.)

Projektkoordinierung: Oksana Khoruzha

Redaktion: Anna Hillendahl, Oksana Khoruzha

Gestaltung: Milena Kovalska

Texte: Lina Kratzenberg

Fotografie: Auslandsgesellschaft Sachsen-
Anhalt e. V., teilnehmende Schüler:innen

Europa geht weiter Instagram:

@europagehtweiter_

Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt, des Ministeriums für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt sowie der Staatskanzlei und des Ministeriums für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt. Die Inhalte dieser Zeitung sind urheberrechtlich geschützt. Die teilweise oder vollständige Wiederverwertung durch Dritte ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt

© **Alle Rechte vorbehalten**
Magdeburg, im November 2024

2025

EUROPA GEHT WEITER



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

Kontakt:

- 🌐 www.agsa.de
- 📘 [agsa.einewelthaus](https://www.facebook.com/agsa.einewelthaus)
- 📍 Schellingstraße 3-4
39104 Magdeburg
Deutschland

